



deri.punkt



Kirchenzeitung der Evangelischen Gemeinde Meran
Giornale della Comunità Evangelica di Merano

Juni — August / giugno — agosto

06.2023 — 08.2023



i.Punkt – Fürchte dich nicht!

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Gäste und Freunde unserer Gemeinde!**

122 Mal kommt diese Aufforderung in der Lutherbibel vor: „Fürchte dich nicht!“ oder „Fürchtet euch nicht!“ Angst ist ein schlechter Berater, sagt man. Trotzdem ist dieser schlechte Berater überall zugegen – in der Politik, im Berufsleben, im Privatleben und auch in unseren Gemeinden. Eigentlich hat Gott uns einen besseren Berater gegeben: Seinen Geist. Von dem heißt es in 2 Tim 1,7:



**„Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht,
sondern der Kraft
und der Liebe
und der Besonnenheit.“**

Gott schenkt uns die Kraft, die wir brauchen, um unser Leben mit seinen Herausforderungen zu bewältigen. Aber Er schenkt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf Seine große Barmherzigkeit verlassen, wie Dietrich Bonhoeffer in seinem Glaubensbekenntnis anmerkt. Manchmal machen wir uns verrückt mit Dingen, die einfach noch nicht dran sind, und meinen, wir müssten jetzt schon die Kraft verspüren, die wir brauchen, um ein bestimmtes Ereignis zu bewältigen, das erst in zwei Monaten ansteht. Nicht nötig. Kommt Zeit, kommt Kraft von Gott.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe.“ Dort, wo Menschen liebevoll miteinander umgehen, kann die Angst Konkurs anmelden. Ein Großteil der Ängste, die uns quälen, ist die Angst vor anderen Leuten: Vor ihren verächtlichen Blicken, ihren harten Urteilen, vor ihren hohen Erwartungen, ihren blöden Bemerkungen, vor ihren scharfen Zungen. Was wäre das schön, wenn an der Schule, am Arbeitsplatz, in unseren Gemeinden ein Klima herrschen würde, in dem keiner mehr vor jemand anderem Angst haben muss!

Wo Menschen liebevoll miteinander umgehen, ist das so. Wenn wir dem Geist der Liebe Raum geben in unserem Umgang mit anderen, braucht sich niemand vor uns zu fürchten. Was nicht heißt, dass niemand mehr Respekt vor uns hat. Vielleicht ist genau das die Sorge, warum so viele Menschen mit Liebe und Wertschätzung geizen, weil sie Angst haben, dass sie dann nicht mehr für voll genommen werden. Aber was ist das für ein „Respekt“, der auf Angst fußt?! Mit Wertschätzung hat das nichts zu tun.

i.Punkt – Fürchte dich nicht!

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Viel Angst wäre vermeidbar, wenn wir in unserem Handeln mehr Besonnenheit an den Tag legen würden. Erst Hirn einschalten, dann handeln oder den Mund aufmachen, und nicht umgekehrt. Das würde uns eine Menge Ärger und Konflikte ersparen, die das Potenzial haben, Furcht erregende Ausmaße zu bekommen. Besonnenheit bewahrt davor, dass uns Dinge um die Ohren fliegen, die vermeidbar sind.

Gott hat uns gut ausgestattet. Daran erinnert uns das Pfingstfest. Wann immer uns die Angst beschleicht, ruft der Herr uns Sein „Fürchte dich nicht!“ zu, um uns ins Bewusstsein zu rufen, dass Er uns nicht den Geist der Furcht gegeben hat, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.



*Ihr Pfarrer
Timm Harder*

Mitarbeit am i.punkt

Sie halten die Sommerausgabe 2023 unseres Gemeindebriefes in den Händen. Es freut mich sehr, dass an dieser Ausgabe viele Leute mitgearbeitet haben durch die Zusendung von Text- und Bildbeiträgen. Dafür herzlichen Dank! Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben die Meinung und Sichtweise der Verfasser*innen wieder. Diese sind nicht unbedingt identisch mit der Auffassung des Kirchenvorstands. Sie spiegeln vielmehr die Vielfalt unserer Gemeinde, und ich bitte darum, diese Vielfalt zu respektieren.

Weiterhin sind alle willkommen, die sich in die Redaktionsarbeit für den i.punkt einbringen. Besonders suchen wir noch Leute, die beim Layout helfen. Bestimmt gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die hier große Kompetenzen mitbringen. Bei Rückfragen und Kritik dürfen Sie sich gern melden. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Ihr Pfarrer
Timm Harder*

**Redaktionsschluss
für den nächsten i.punkt:
10. August 2023**



Weltweite Ökumene vor Ort

Wie üblich fand am ersten Freitag im März, dem 03.03.2023, der ökumenische Weltgebetstag statt. Dieser stand dieses Jahr unter dem Motto „Ich habe von deinem Glauben gehört“ und wurde von einer Gruppe von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Bei dem gut besuchten Erzählcafé im Februar gab uns Simon Harder vorbereitend eine Einführung in Geschichte, Kultur und Politik des Landes.

Frauen aus den umliegenden katholischen Gemeinden kamen zu uns in die Christuskirche und haben den Gottesdienst mitgestaltet. Die Mitglieder unserer Jungen Gemeinde wirkten ebenfalls mit, indem sie Texte vortrugen und bei den Essensvorbereitungen halfen. Anschließend gab es ein Beisammensein mit landestypischen Speisen im Gemeindesaal.

Es gab nicht nur ein gutes Miteinander, auch der Gottesdienst war mit 73 Leuten gut besucht. Vielen Dank an alle, die geholfen haben, vom Mitbringen des Essens bis hin zur Mitwirkung am Gottesdienst!

Emilia Bernhardt



HöhePunkt - Konzertrückblick



Von Klassik bis Pop...

...war alles dabei, als am 26. März 2023 der Chor der Klasse 1 C des Musikzweigs des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums unter der Leitung von Stephan Kofler das erste Konzert des Jahres in unserer Christuskirche bestritt. Bei gutem Besuch brachten die Schüler*innen Werke von Franz Schubert bis ABBA zu Gehör.



Mit ihren jugendlichen Stimmen füllten die 15 Mädchen und ein Junge die Kirche in einer Weise, die den Konzertbesucher*innen das Herz aufgehen ließ. Zu den Höhepunkten des abwechslungsreichen Programms gehörte eine einfühlsam vorgetragene Arie von E. Bozza für Altsaxophon und Orgel. Herzlichen Dank für das schöne Konzert!



In der Mitte die vier Solist*innen (v.l.n.r): Barbara Dorfmann (Alt), Cristina Fanelli (Sopran), Renzo Huber (Tenor), Mauro Borgioni (Bass). Im Hintergrund das Vokalensemble ocTav und das Ensemble Meranbaroque.

Bach Cantatas & concerto

Unter diesem Titel fand am So. 7. Mai 2023 abends um 20.30 Uhr im Rahmen des 39. Internationalen Orgelfestivals ein grandioses Konzert in der Christuskirche statt. Aufgeführt wurden die Bachkantaten „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ (BWV 22) und „Liebster Jesu, mein Verlangen“ (BWV 32) sowie das Cembalokonzert in D-Dur (BWV 1054).

Wer weit vorne saß, hatte zusätzlich zum Hörgenuss auch die Möglichkeit, Antonella Lorengo auf die Finger zu schauen, die in atemberaubendem Tempo über die Holzklaviatur des Instruments glitten. Begleitet wurde sie dabei vom Ensemble Meranbaroque, das aus dem musikalischen Leben unserer Gemeinde nicht wegzudenken ist.

Auf höchstem Niveau brachten Cristina Fanelli (Sopran), Barbara Dorfmann (Alt), Renzo Huber (Tenor) und Mauro Borgioni (Bass) die Arien und Rezitative der beiden Bachkantaten zu Gehör. Nicht minder schön und präzise klang der Eingangschor der Kantate BWV 22 und die

HöhePunkt - Konzertrückblick

Schlusschoräle beider Kantaten. Während das Vokalensemble oCtav den Choral „Mein Gott, öffne mir die Pforten“ (BWV 32) allein bestritt, übernahm es die Chorpharten bei BWV 22 zusammen mit unserem Kirchenchor, der von Chorleiter Stephan Kofler, dem die Gesamtleitung des Konzerts oblag, intensiv auf dieses Konzert vorbereitet worden war. Die rund 17minütige Kantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ war bereits am Vormittag im Gottesdienst aufgeführt worden. „Dies ist eine Premiere im Leben der Evangelischen Gemeinde Meran“, meinte Kofler nach dem Einsingen im Evangelischen Gemeindehaus vor Gottesdienstbeginn.



Antonella Lorengo (Cembalo)

In seiner Predigt ging Pfr. Timm Harder auf den der Kantate zugrunde liegenden Text aus Lk 18,31-34 ein, in dem Jesus seinen Jüngern eröffnet, was ihn in Jerusalem erwarten würde. „Und die Zwölf verstanden kein Wort“. So lautet die nüchterne Feststellung des Evangelisten am Ende des Textes. „Leiden vermeiden zu wollen, ist menschlich“, sagte Harder in seiner Predigt. „Wir wollen Rosen ohne Dornen, Rechte ohne Pflichten, Freiheit ohne Verantwortung, die Freude ohne das Leid. Wir wollen Ostern ohne den Karfreitag und ewiges Leben ohne zu sterben. Alles verständlich. Aber genau das ist der Grund, warum die Jünger die Ankündigung Jesu, dass er in Jerusalem werde sterben müssen, nicht verstehen konnten.“



Cristina Fanelli (Sopran)

Wer den Gottesdienst noch einmal nacherleben möchte, findet ihn im Internet aufgezeichnet auf www.youtube.com. Dort muss man ins Suchfeld „Evangelische Gemeinde Meran“ eingeben und dann den Gottesdienst vom 7. Mai 2023 suchen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die im Gottesdienst und beim Konzert mitgewirkt haben!

BlickPunkt - Abendmahl

Ende eines langen Streits

In den ersten Monaten des Jahres war das Abendmahl sowohl im Bibelkreis als auch beim Erzählcafé Thema in unserer Gemeinde. Leider war es ausgerechnet dieses gemeinschaftsstiftende Sakrament, das in der Reformationszeit innerhalb des protestantischen Lagers zur Trennung zwischen Lutheranern und Reformierten führte. Während Luther daran festhielt, dass Jesus in der Feier des Abendmahls real präsent ist, wollten die Reformierten die Worte Jesu: „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird“, rein symbolisch verstanden wissen.



Vor 50 Jahren, genau gesagt am 16. März 1973, verständigte man sich im Tagungshaus Leuenberg bei Liestal im schweizerischen Kanton Basel-Landschaft darauf, dass die gegenseitigen Lehrverurteilungen der Reformationszeit heute keine Rolle mehr spielen und dass eine volle Kirchengemeinschaft (Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft) aufgrund der viel schwerer wiegenden Gemeinsamkeiten möglich sei. Damit endete eine über 400-jährige, teils blutige Geschichte der Trennung. Die sogenannte Leuenberger Konkordie wurde zur Grundlage der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), der mittlerweile 95 Kirchen in Europa und Südamerika angehören, die sich trotz bleibender Unterschiede gemeinsam zum Zeugnis und Dienst an der Welt berufen wissen.

Pfr. Timm Harder



Höhepunkt - Tischabendmahl



Gründonnerstag

Gut 20 Personen hatten sich am Gründonnerstag im Gemeindesaal eingefunden um miteinander an die letzte Abendmahlsfeier Jesu vor seinem Tod zu denken.

In der Predigt ging es um die vier Aspekte des Abendmahls, die einige Wochen zuvor beim Bibelkreis aus den unterschiedlichen Berichten der Evangelien und des Apostels Paulus über das Abendmahl herausgearbeitet worden waren.

Das Abendmahl ist das

Mahl der Erinnerung
Mahl der Hoffnung
Mahl der Vergebung
Mahl der Gemeinschaft

An einer festlich gedeckten Tafel wurde nach einem ebenso festlichen Gottesdienst mit Klaviermusik von Ingrid Ferstl aus unserer Jungen Gemeinde miteinander gegessen, getrunken und gesprochen. Herzlichen Dank an alle, die diesen Abend vorbereitet und an ihm mitgewirkt haben!

Pfr. Timm Harder





Musikalischer Besuch aus Thüringen

Knapp ein Jahr nach ihrem Abschied kamen Ulrike und Martin Krautwurst, der frühere Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Meran, zu Besuch in ihre alte Heimat. Und sie kamen nicht allein, sondern gleich mit einem ganzen Reisebus mit 50 Personen, darunter der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Rudolstadt, in der Martin Krautwurst seit dem 15. Mai 2022 nun als Pfarrer tätig ist.

Ein dichtes Programm erwartete die Gäste in den Tagen vom 27. April bis zum 1. Mai: Eine Stadtführung durch Meran, der obligatorische Besuch in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff (s. Foto oben), ein Mittagessen in Vellau mit seinem wunderschönen Ausblick auf Meran und ins Etschtal, ein Ständchen im Seniorenheim Bethanien, ein Ausflug an den Gardasee und zu unserer Trinitatiskirche in Arco, eine Führung durch die Christuskirche Meran und die Möglichkeit zum Konzertbesuch am Sonntagabend.

Höhepunkt war die Mitwirkung im Gottesdienst am So. 30.04.2023 in der gut gefüllten Christuskirche und die anschließende Begegnung mit der hiesigen Gemeinde sowie einer Reihe von Touristen, die im Gottesdienst waren. Eine Weinprobe mit Martin Aurich und ein reiches Buffet, bei dem der Südtiroler Speck nicht fehlen durfte, rundeten diese Begegnung ab.

Höhepunkt - Besuch aus Rudolstadt

In seiner Predigt zu Joh 16,16-23 - ein Text aus den Abschiedsreden Jesu, in der Jesus den Jüngern zusagt: „Ihr werdet mich wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen!“ - sagte Krautwurst: „Es gibt diese Momente, da können wir spüren und wahrnehmen, dass bei Gott alles lebendig und geborgen ist. Es gibt diese Momente, in denen alle Fragen schweigen, alle Zweifel still stehen, alles Hadern ruht! Was offen und unerfüllt war, wird heil und vollkommen.“



Kleines Konzert für die Bewohner*innen des Seniorenheims Bethanien

Der Posaunenchor füllte die Kirche mit seinen Klängen und unterstützte den Gemeindegottesdienst zusammen mit der Orgel, gespielt von dem Kantorenehepaar Bettenhausen aus Rudolstadt. Die Evangelische Gemeinde Meran bedankt sich für den Besuch, den ich persönlich nur aus der Ferne und aus Erzählungen „mitemlebt“ habe, weil ich just an diesem Wochenende zur Teilnahme an der ELKI-Synode in Catania verpflichtet war. Aber ich bedanke mich an dieser Stelle für die Vertretung (das erste Mal seit 2014 in umgekehrten Rollen...)!

Pfr. Timm Harder



Andacht mit dem Posaunenchor in der Trinitatiskirche Arco

Friedensgebet in Arco mit Posaunenchor aus Rudolstadt

Am 30. April 2023 gab es in Arco eine Friedensandacht mit dem Posaunenchor aus Rudolstadt. Unsere Unkenntnis über Thüringen kam schon dadurch zum Ausdruck, dass wir auf den Einladungsplakaten dem Stadtnahmen ein „f“ einfügten. Dabei handelt es sich um eine kulturgeschichtlich wichtig Stadt mit beeindruckenden Kirchen, Schlössern und einem Schillermuseum. Jedes Jahr am 1. Juliwochenende findet hier Deutschlands größtes Folk-Roots-Weltmusik-Festival statt. Zu DDR-Zeiten versammelte sich dazu hauptsächlich die „alternative Musikszene“, von den Parteiobersten als „Ventil“ für die Bevölkerung geduldet.

In dieser Stadt war Pf. Martin Krautwurst nach seiner Meraner Zeit, in der er sich auch sehr für die Sanierung unserer Trinitatiskirche eingesetzt hatte, gelandet und hielt uns mit dem Rudolstädter Posaunenchor eine Friedensandacht. Vermutlich war es für unsere Kirche eine Premiere, dass ein Posaunenchor hier – und vor allem so gut – spielte.



Der Posaunenchor unter Leitung von Frank Bettenhausen begleitete die Friedenslieder, rahmte die Andacht mit Posaunenstücken und wurde noch um eine Zugabe gebeten. Da im Bus viele Angehörige der Bläser mitreisten, war die Kirche unserer kleinen Gemeindegruppe gut gefüllt.

Einige der Bläser waren schon Jahrzehnte dabei und hatten im Chor eine gute Gemeinschaft gefunden. Bei den Lesungen, an denen wir uns beteiligten und bei den Gebeten dachte ich: Wie gut, dass wir Christen jemanden haben, an den wir uns mit unserem Kummer und unseren Sorgen über diesen aus der Zeit gefallenen Krieg wenden können. Und natürlich können wir, auch wenn wir unsicher sind, was zum Frieden führt, den Geflüchteten beistehen.

Am 18. Mai gab es in der katholischen Hauptkirche in Arco wieder ein Friedensgebet, diesmal ökumenisch, an dem auch Mitglieder unserer Gemeinde beteiligt waren.

Pfr. Arnd Noack,
zzt. Seelsorger in Arco

Preghiera per la pace ad Arco con il coro di tromboni di Rudolstadt

Il 30 aprile 2023 si è svolta ad Arco una preghiera per la pace con il coro di tromboni di Rudolstadt. La nostra ignoranza della Turingia era già espressa dal fatto che abbiamo aggiunto una "f" al nome della città sui manifesti di invito. Si tratta di una città culturalmente e storicamente importante, con chiese imponenti, castelli e un museo di Schiller. Ogni anno, il primo fine settimana di luglio, qui si tiene il più grande festival di musica folk-roots world della Germania. Ai tempi della DDR, qui si riuniva soprattutto la "scena musicale alternativa", tollerata dai capi del partito come "sfogo" per la popolazione.

È in questa città che il reverendo Martin Krautwurst era approdato dopo il periodo trascorso a Merano, dove aveva anche lavorato duramente per la ristrutturazione della nostra Trinitatiskirche, e aveva tenuto per noi una devozione per la pace con il coro di tromboni di Rudolstadt. È stata probabilmente una prima volta per la nostra chiesa che un coro di tromboni abbia suonato qui - e soprattutto così bene.

Il coro di tromboni, sotto la direzione di Frank Bettenhausen, ha accompagnato i canti di pace, ha incorniciato la devozione con brani di trombone e ha chiesto ancora il bis. Poiché molti parenti dei trombonisti hanno viaggiato con loro in autobus, la chiesa era ben riempita per la nostra piccola congregazione.



Alcuni dei suonatori di ottoni erano con noi da decenni e avevano trovato un buon affiatamento nel coro. Durante le letture a cui abbiamo partecipato e durante le preghiere, ho pensato: "È bello che noi cristiani abbiamo qualcuno a cui rivolgerci con il nostro dolore e la nostra preoccupazione per questa guerra che è caduta fuori tempo. E naturalmente, anche se non siamo sicuri di ciò cosa porta alla pace, possiamo essere al fianco dei rifugiati.

Il 18 maggio, nella principale chiesa cattolica di Arco, si è svolta un'altra preghiera per la pace, questa volta ecumenica, alla quale hanno partecipato anche membri della nostra congregazione.

pastore Arnd Noack,
attualmente parroco ad Arco



Gemeindewanderungen in Arco

Regelmäßig sind Gemeindeglieder sowie Gäste und Urlauber*innen in Arco herzlich eingeladen zu gemeinsamen Wanderungen in der schönen Umgebung. Auskünfte und Absprachen gibt es am einfachsten beim Kirchcafé nach dem Sonntagsgottesdienst.

Gottesdienste und Urlaubsseelsorge in Arco 2023

Seit Palmsonntag findet in unserer Trinitatiskirche in Arco wieder jeden Sonntag um 10.45 Uhr ein Gottesdienst statt. Gegenüber der im letzten i.punkt angekündigten Entsendung von Urlaubsseelsorgern durch die EKD haben sich Änderungen ergeben. Die Dienste sind nun folgendermaßen geregelt:

2. April bis 9. Juli	Pfr. Arnd Noack
16. Juli	Prädikant Roland Hoos
23. und 30. Juli	Oberkirchenrat Pfr. Dr. Olaf Waßmuth (EKD)
6. und 13. August	Pfr. Timm Harder
20. August bis 31. Oktober	- noch offen -

Herzlichen Dank an die EKD, dass sie auch in diesem Jahr die Besetzung der Langzeiturlaubsseelsorge ermöglicht, und herzlichen Dank den beteiligten Pfarrern und Prädikant Roland Hoos! Wir freuen uns, in diesem Jahr den zuständigen Oberkirchenrat, Pfr. Dr. Olaf Waßmuth, für zwei Wochen persönlich in Arco willkommen heißen zu dürfen!

**Gottesdienste
ab Palmarum
Sonntags 10.45 Uhr**

Gemeindewohnung 38062 Arco:

Via Cerere 37 F,

Telefon Pfarrer vor Ort: +39.0464.567.632

E-Mail vor Ort: arco@ev-gemeinde-meran.it

**Trinitatiskirche Arco,
Romstraße / Via Roma**

Pfr. Timm Harder (Meran)

Telefon: +39.329.1432.800

pfarmer@ev-gemeinde-meran.it

sekretariat@ev-gemeinde-meran.it

punto d' incontro - comunità ad Arco

Passeggiate comunitarie ad Arco

I membri della comunità, gli ospiti e i villeggianti di Arco sono regolarmente invitati a partecipare a passeggiate nei bellissimi dintorni.

Per informazioni e accordi è possibile incontrarsi davanti al caffè nella chiesa dopo la funzione domenicale.



Culti e Cura pastorale ad Arco 2023

Dalla domenica delle Palme, ogni domenica alle 10.45 si tiene di nuovo una funzione nella nostra chiesa della Trinità ad Arco. Nell'ultimo i.punkt sono state apportate delle modifiche all'invio dei cappellani per le vacanze da parte dell'EKD. Le funzioni si tengono ora come segue:

Dal 2 aprile al 9 luglio
il 16 luglio
23 e 30 luglio
6 e 13 agosto
20 agosto - 31 ottobre

pastore Arnd Noack
predicante Roland Hoos
Oberkirchenrat Dr. Olaf Waßmuth (EKD)
pastore Timm Harder
- *ancora aperto* -

Grazie all'EKD per aver reso possibile anche quest'anno la cappellania di vacanza a lungo termine e grazie ai parroci coinvolti e al Predikant Roland Hoos! Quest'anno siamo lieti di poter accogliere personalmente il responsabile di Oberkirchenrat, il Rev. Dr. Olaf Waßmuth, ad Arco per quindici giorni!

*Servizi della chiesa
da Palmarum
Domenica 10.45*

Appartamento della comunità:

38062 Arco: Via Cerere 37 F,
telefono appartamento: 0039.0464.567.632
E-Mail in loco: arco@ev-gemeinde-meran.it

Trinitatiskirche Arco, Romstraße / Via Roma

pastore Timm Harder (Merano)
telefono: 0039.329.1432.800
pfarer@ev-gemeinde-meran.it
sekretariat@ev-gemeinde-meran.it

NACHRUF

**Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.**

Ps 37,5

Die Evangelische Gemeinde Meran
trauert um

Pfarrer i.R. Dr. Herbert Patzelt

geb. am 01.04.1925

verstorben am 15.02.2023

Pfarrer Patzelt hat von 1989 bis 1993 weitgehend
den Dienst der Urlaubsseelsorge in Arco versehen.
Wir denken an ihn in Dankbarkeit und sind gewiss,
dass er nun schauen darf, was er geglaubt und verkündigt hat.

Evangelische Gemeinde Meran
Der Kirchenvorstand



NECROLOGIO

**Riponi la tua sorte nel Signore;
confida in lui, ed egli agirà.**

Salmo 37:5

La comunità evangelica di Merano
piange la morte del

pastore Dr. Herbert Patzelt

nato il 01.04.1925

deceduto il 15.02.2023

Dal 1989 al 1993, il pastore Patzelt ha svolto in larga misura
ha svolto il servizio di pastore sostituto ad Arco.

Lo ricordiamo con gratitudine e siamo certi,
che ora possa vedere ciò che ha creduto e proclamato.

Comunità evangelica di Merano C.A.
Il consiglio di chiesa



Gottesdienste in Suldén

In alter Tradition feierte Pfarrer Michael Bruhn mit den Gästen in Suldén das Osterfest. Dank der Unterstützung der EKD werden auch in diesem Jahr weitere drei Pfarrer in der höchstgelegenen evangelischen Kapelle Europas Gottesdienste und Seelsorge anbieten:

Pfr. i.R. Helmut Krüger: 13.07. bis 03.08.2023
Pfr. i.R. Volker Thiedemann: 13.08. bis 23.08.2023
Pfr. i.R. Gerhard A. Romppel: 02.09. bis 24.09.2023



Da es zwischen den Diensten Lücken gibt, findet an folgenden Sonntagen voraussichtlich leider kein Gottesdienst statt:

So. 06.08.2023
So. 27.08.2023

Ansonsten gibt es an den „versorgten“ Sonntagen i.d.R. jeweils um 17.00 Uhr einen Gottesdienst in der Kapelle.

Ein herzliches Dankeschön dem Hotel Cevedale für die Unterstützung der Gemeindefarbeit vor Ort und für die Hilfe bei der Unterbringung unserer Seelsorger! Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt Gabriele Ringhandt, die sich nach wie vor um unser Gotteshaus in Suldén kümmert und für Fragen und Hinweise immer ansprechbar ist!

Pfr. Timm Harder

Evangelische Kapelle Suldén,
direkt am Wanderweg über d. Ort
Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in der Urlaubssaison.

Informationen im Besucherservice Suldén und im Hotel Cevedale.

Weitere Informationen über Pfarrer Timm Harder: 0039.329.1432.800

pfarrer@ev-gemeinde-meran.it
www.ev-gemeinde-meran.it





Terminübersicht und Einladung für die Mitglieder des Evangelischen Frauenvereins

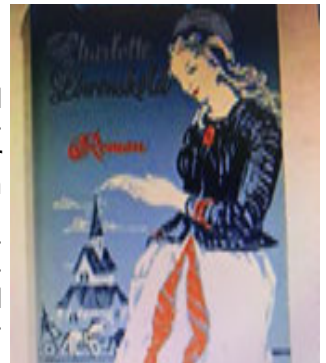
<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>
21.06.23 – 15.00 Uhr	„Wenn wir erzählen und diskutieren“ mit Altlandeshauptmann Luis Durnwalder. Thema: „Geschichte Südtirols“
29.07.23 – ab 10.00 Uhr	BSST Was das ist? – Bethanien sucht das Supertalent ☺
13.09.23 – 15.00 Uhr	„Wenn wir erzählen und diskutieren“ (Thema wird noch festgelegt)
01.10. – ab 11.00 Uhr	TAG der SENIOREN - Flohmarkt
15.10.23 – 15.00 Uhr	125 Jahre Evangelische Kirche Bozen Einladung
18.11.23 – 14.00 Uhr	Ordentliche Vollversammlung

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und interessanten Austausch und tragen dazu bei, dass Begegnung für uns Mitglieder stattfinden kann.

Der Vorstand
in Vertretung, die Präsidentin
Susanne Ferstl

Erzählcafé der Evangelischen Gemeinde Bozen

Wir vom Evangelischen Frauenverein Meran sind bestrebt, ein gutes Verhältnis mit der Evangelischen Gemeinde Meran zu pflegen. Auch mit der Evangelischen Gemeinde von Bozen möchten wir in engeren Kontakt treten. Ein Anfang ist nun gemacht. Wir wurden zu einem Treffen dieses literarischen Nachmittags eingeladen. Zwei Vertreterinnen des Vorstandes, Erika Niederwieser und ich, trafen sich mit den Teilnehmerinnen in Bo-





Bozen zum Erzählcafé. Dieses hat sich in der letzten Zeit zu einer Leserrunde gewandelt. Man könnte es nun literarisches Erzählcafé nennen. Wir trafen uns im Pfarrhaus und wurden von den Teilnehmerinnen herzlich empfangen, Herr Pfarrer Jäger kochte uns Kaffee.

In kleiner Runde wurde nun das Buch von Selma Lagerlöf „Charlotte Löwensköld“ besprochen. Eine Leserin hatte alle drei Bände gelesen und gab uns umfassend Bescheid über die Verwicklungen und Charaktere der Erzählung. Es entstand eine lebhaft Diskussions, sehr anregend und unterhaltsam. Zur Besprechung des Buches „Die weiße Straße“ von Edmund de Waal werden wir wieder hingehen.

Renate Holliger Frasnelli

Bericht der ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlung

Am 12. Mai 2023 am Nachmittag trafen sich die Mitglieder des Evangelischen Frauenvereins Meran fast vollzählig zur Versammlung in Bethanien. Da die Änderung der Satzung anstand, wurde zuerst eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Beisein des Notars Hr. Ockl durchgeführt. Nach vierjährigen Diskussionen wurden die Änderungen erläutert, letzte Einwände entgegengenommen, zur positiven Abstimmung gebracht und durch den anwesenden Notar beglaubigt.



Der Vorstand des Frauenvereins. V.l.n.r.: Renate Holliger Frasnelli, Erika Niederwieser, Wally Brugger, Ingrid Ocker, Susanne Ferstl

Bei der anschließenden ordentlichen Mitgliederversammlung wurde über die Vereinstätigkeit, die Arbeiten in Bethanien berichtet und die Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, sowie der Haushaltsplan vorgestellt. Weitschauend stehen in

den nächsten Jahren die Planung und Umsetzung größerer Projekte an. Die energetische Sanierung des Seniorenwohnheimes Bethanien erhält zur zukünftigen Energieeinsparung Priorität. Die Umwidmung des heutigen Hotels Angelica zu Seniorenwohnungen (begleitetes, betreutes Wohnen und betreutes Wohnen plus) wird auf Machbarkeit und Finanzierung geprüft und die Ziele weiterverfolgt. Rückblickend war es eine konstruktive, angeregte Mitgliederversammlung, wofür wir uns herzlich bedanken.

Der Vorstand,
stellvertretend, Renate Holliger Frasnelli

„Was lange währt...“

In den vergangenen Wochen galt meine Aufmerksamkeit dem, was das langsam herannahende Frühjahr an Veränderungen mit sich bringt. Etliche Samenkörner, die fürsorglich in die Gartenerde gebracht und betreut wurden, sind nicht nur herangewachsen, sondern erfreuen den Menschen nun schon durch erste Ergebnisse wie z.B. Radieschen samt dem leckeren Kraut. Das brauchte gar nicht viel Zeit. Anders ist es oft mit dem Gedeihen dessen, was unter Menschen gesät werden kann und absehbar gute Früchte bringen könnte. Da erlebt jeder von uns hier und da Enttäuschungen. Sei es in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz oder sogar auch in der Kirchengemeinde. Nicht alle gute Saat bringt auch die erhoffte Frucht. Doch wir erleben auch das Gegenteil. So ging es mir, als ich den i.punkt vom März-Mai 2023 aufschlug. Zum einen erfreute mich die Neugestaltung: übersichtlicher und weniger Wimmel-Bilder, stattdessen Fotos von Gebäuden, vom Buffet bei der Gemeindeversammlung, von Personen und von markanten Situationen im Gemeindeleben.

Vor allem aber wurde ich positiv überrascht, als ich in dem erwähnten Gemeindebrief auf den Artikel des Ev. Frauenvereins stieß. Untertitel „Wir träumen“. Was da auf S.18 beschrieben wird, ist der Traum von Senioren-Wohnungen unter Konditionen, wie sie heute üblich sind bei Einrichtungen dieses Formats. Dies Projekt klingt so ganz anders als die Verweigerungen, die seinerzeit in den Jahren um 1998/1999 herum genau dies verhinderten. Damals hatte der Meraner Pfarrer Hans H. Reimer solch ein Projekt vorgeschlagen, hatte organisatorisch und finanziell gangbare Wege dargelegt und war dennoch nicht akzeptiert worden. Der Frauenverein ging in Opposition und verschenkte leider eine heute nicht wiederholbare Chance, z.B. hinsichtlich der Finanzierung. Heute sind daraus immerhin Träume geworden, die der Ursprungs-Idee zustimmen. Dies ist im i.punkt nachzulesen.



Nachzulesen ist aber auch - und ich ermuntere die Leser, dies zu tun - das, was zur Vorgeschichte im Buch „Lutherisch in Südtirol“ von Hans H. Reimer beschrieben ist auf S. 576. Dieses grundlegende Werk ist einzusehen im Gemeindehaus Meran, Gemeinde-Bibliothek, und in der Bibliothek im Pfarrhaus in Arco. Wie schön, dass auch gute, gemeindebauende Gedanken aus Samenkörnern zu Früchten werden können, wenn man ihnen die Reifezeit dazu lässt. Beste Wunsche für das Projekt „Angelica“ und Dank an Hans H. Reimer für seine frühe Vision für „Angelica“- Das gut Gemeinde... **„wird endlich gut“**.

MerkPunkt - Gottesdienste

Juni 2023

04.06.2023

Sonntag Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

11.06.2023

1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche
mit Kindergottesdienst



18.06.2023

2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

25.06.2023

3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche

***Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.***

Gen 28,27
Monatsspruch für Juni

Hinweis:

Alle unsere Gottesdienste werden live auf
Youtube übertragen: www.youtube.com
Dort in das Suchfeld „Evangelische Gemeinde Meran“ eingeben.

MerkPunkt - Gottesdienste

Juli 2023

02.07.2023 **4. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

09.07.2023 **5. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche
mit Kindergottesdienst



16.07.2023 **6. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

23.07.2023 **7. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche

30.07.2023 **8. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

***Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde
und betet für die,
die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures
Vaters im Himmel werdet.***

Matthäus 5,44-45
Monatsspruch für Juli

MerkPunkt - Gottesdienste

August 2023

06.08.2023

9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche

13.08.2023

10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
in der Christuskirche

20.08.2023

11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
mit Verabschiedung von Emilia Bernhardt
in der Christuskirche

27.08.2023

12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
in der Christuskirche
mit Kindergottesdienst



***Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten
deiner Flügel frohlocke ich.***

Psalm 68,8
Monatsspruch für August

Vorankündigung September 2023

03.09.2023

13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
in der Christuskirche

Beitrag des Umweltreferenten

In einer Zeit, in der in den Medien das Thema Umwelt sehr gegenwärtig ist und das Wort Nachhaltigkeit fast inflationär Verwendung findet, tue ich mich schwer, neue Akzente zu setzen. Eigentlich ist schon alles gesagt darüber, wo die Probleme liegen und was jeder einzelne zum Umweltschutz beitragen kann. Aber das reine Wissen um eine Problematik ist zu wenig, es braucht ein Sich-Auseinandersetzen mit den vielfältigen Informationen, nämlich die Verinnerlichung, die die Motivation zum konsequenten Handeln mit sich bringt.

Ein konkretes Beispiel: es wissen heute viel mehr Menschen als früher, dass der CO₂-Ausstoß das Klima schädigt, und trotzdem wird heute mehr geflogen denn je. Das Wissen ist da, aber es fehlt die Verinnerlichung.

Gerne nehme ich Anregungen von Gemeindemitgliedern auf, was in unserer Gemeinde im Bereich Umweltschutz getan werden könnte.

Im Idealfall könnte sich eine Umweltgruppe auf Gemeindeebene bilden, bisher hat mich allerdings nur eine Person daraufhin angesprochen.

Die Teilnehmer einer solchen Gruppe könnten Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig auf Medienberichte, Fernsehdokus und auf besonders interessante Internetseiten aufmerksam machen. Wen es interessiert, dem kann ich den 40-Punkte-Katalog für die Zertifizierung einer Öko-Gemeinde oder den Jahresbericht des Umweltnetzwerkes der ELKI zuschicken, oder die Mails des Umweltbeauftragten der „Federazione delle Chiese Evangeliche in Italia“ weiterleiten.



Franz Mitterer trägt bei der Synode der ELKI in Catania den Bericht des Umweltreferenten vor

Ich bin zu erreichen unter der Tel. Nr. 338 712 3694.

Franz Mitterer

Blick.Punkt - Synode der ELKI

Vom 28.04.–01.05.2023 fand in Catania die vierte Tagung der XXIII. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien statt

Es war eine partizipative, lebendige Synode, die deutlich machte, wie wichtig es für Lutheraner*innen in Italien ist, nicht nur über ihr heutiges Kirchesein zu diskutieren, sondern über die Rolle, die die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) im öffentlichen Raum spielen sollte, angesichts der kleinen und großen Probleme, die die modernen Gesellschaften beunruhigen: Klimawandel, die Beziehung zur Umwelt, die Gewalt der Kriege.

Während einer stimmungsvollen Meditation vor dem Meer in Syrakus fragte sich ELKI-Dekan Carsten Gerdes: *„Überall auf der Welt leben immer mehr Menschen in Städten, in den Industriezentren unserer Welt. Zwischen Asphalt und Beton bewegen sie sich in klimatisierten Blechkisten und gehen von Tiefgaragen direkt ins Einkaufszentrum. Wer sich nur auf dem Laufband bewegt und nach einer halben Stunde darauf immer noch in der gleichen Turnhalle ist, nimmt Veränderungen in der natürlichen Umgebung weniger wahr. Vielleicht sollten die Menschen wieder in Dörfern leben, im Landesinneren, kleine Gemüsegärten anlegen, um zu sehen, wie sehr sich die Natur um uns herum verändert hat?“*

Synoden, so komplex, reichhaltig und partizipatorisch sie auch sind, suchen nicht nur nach Antworten für die Kirche heute, sondern auch nach Fragen, die sie in die nahe Zukunft führen können. Es gibt keine einfachen, leichten, endgültigen Antworten für eine Synode. So erklärt Carsten Gerdes: *„Ich glaube, dass es immer Menschen braucht, die Fragen stellen, um Veränderungen zu bewirken. [...] Ich denke, dass dies besonders dann gelingt, wenn viele dieser Menschen zuvor Fragen in dieselbe Richtung gestellt haben, Positionen in Frage gestellt haben, unruhig waren“.*



Schatzmeister Jens Ferstl stellt den Haushaltsplan für 2023 vor

Die Vielfalt der Reden, die zahlreiche Teilnahme von Gästen und Delegationen, die Entscheidung, eine nationale Synode nicht nur in Rom, sondern auch in den Territorien und dieses Jahr in Sizilien zu veranstalten, sind Ausdruck des Forschungswillens und der Fragen, die es verdienen, Zeit und Raum zu finden, um gehört und geteilt zu werden.

Gianluca Fiusco,
Pressebüro der ELKI

02.06.2023

Lange Nacht der Kirchen

Gehen, wohin man sonst nicht gehen kann,
und sehen, was man sonst nicht sehen kann.

Im Rahmen der langen Nacht der Kirchen öffnet
unsere Christuskirche Türen, die normalerweise
verschlossen sind. Wir laden ein zur

Besichtigung der Unterkirche und zur Turmbesteigung.

Führungen gibt es jeweils um 18.00 Uhr, 19.00 Uhr
und 20 Uhr. Die Turmbesteigung geschieht auf ei-
gene Gefahr und ist nur mit festem Schuhwerk und
sicherer Kleidung möglich!

Fr. 08.09.23
20.00 Uhr

Schöpfungsgebet
im Garten der
Jugendkirche

Bitte vormerken! Nähere Infos folgen

Do. 12.10.23
19.00 Uhr

Schritte des
Friedens

MerkPunkt - Gemeindekreise

Vorbereitungskreis KiGo



Helferinnen und Helfer gesucht!

Für unseren Kindergottesdienst suchen wir immer noch dringend Ehrenamtliche, die uns unterstützen. Auf je mehr Schultern sich die Arbeit verteilt, desto besser. Den zeitlichen Einsatz bestimmt jede/r selbst. Bitte meldet Euch bei Interesse bei Emilia Bernhardt oder Timm Harder.

Gesprächskreise

Bibelkreis

Dienstag, 13. Juni, 15 Uhr, Pfarrhaus
Erstes Treffen nach der Sommerpause:
Dienstag, 12. September, 15 Uhr, Pfarrhaus



Seniorenachmittag Haus Bethanien:

Donnerstag, 8. Juni, 16.45 Uhr, Haus Bethanien
Erstes Treffen nach der Sommerpause:
Donnerstag, 7. Sept., 16.45 Uhr Haus Bethanien



Erzählcafé / Gemeindenachmittag

Erstes Treffen nach der Sommerpause:
Mittwoch, 20. September, 15 Uhr, Pfarrhaus

Chormusik

Kirchenchor (Leitung: Stephan Kofler)

Dienstags 19 - 20.30 Uhr Chorprobe im Pfarrhaus
Erste Probe nach den Sommerferien: Di. 12.09.2023



Wer Freude an Gemeinschaft und Gesang hat, ist bei uns herzlich willkommen!

Nähere Infos gibt es bei Heidi Unterholzner (333.9150091) und bei Franz Mitterer (338.7123694).



MerkPunkt - Kinder- u. Jugendkreise

Zwergencafé



Das Zwergencafé geht in die Sommerpause. Treffen finden von Juni bis August nur nach vorheriger Absprache statt.



Infos bei Corinna Stimpfl: 0039.334.720.7540

Kinder- und Jugendstunde

Die Treffen der Kinder- und Jugendstunde sind in der Regel vierzehntäglich freitags im Pfarrhaus (außer in den Ferien oder an Feiertagen).

Zum Abschluss des Schuljahrs treffen wir uns mitsamt Euren Eltern am Samstag, 24. Juni, 15.00 Uhr zu einem Spiel- und Kaffeenachmittag im Pfarrgarten. Bei schlechtem Wetter gehen wir ins Pfarrhaus.

Der erste Termin im neuen Schuljahr wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Infos bei Timm Harder unter: 0473.492397

Jugendtreff Junge Gemeinde

Spieleabend, Filmabend oder einfach Essen und Reden, jeden Freitag um 18.30 Uhr treffen wir uns zur Jungen Gemeinde (JG) im Gemeindehaus – voraussichtlich auch in den Schulferien! Unsere Themen sind vielfältig: ob Religion, Gesellschaft, Feminismus oder Politik - bei uns findet jedes Thema seinen Platz. Mittlerweile sogar international und in verschiedenen Sprachen. Jede Woche bereitet eine andere Person das Programm vor und leitet es an. Wir freuen uns jedes Mal auf das Zusammentreffen unserer Gruppe und auf das Kennenlernen neuer Leute. Liebe Grüße von der JG

Infos bei Emilia Bernhardt unter: 0049.176.61045439

Kindergottesdienst

Wir würden gern zu allen Gottesdiensten zeitgleich einen Kindergottesdienst anbieten. Dazu brauchen wir allerdings ganz dringend Unterstützung (s. linke Seite)! In der Gottesdienstübersicht ist angegeben, an welchen der kommenden Sonntage ein Kindergottesdienst stattfindet.



Konfirmationsunterricht

Wir treffen uns einmal im Monat freitags nachmittags im Pfarrhaus. Der letzte Termin vor den Ferien ist am:

Freitag, 9. Juni, 15.30 Uhr
im Seniorenheim Bethanien!

Der erste Termin im neuen Schuljahr wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Infos bei Timm Harder unter: 0473.492397

MerkPunkt - Erinnerungskultur

Zum Tod von Prof. Dr. Manfred Aschke (1950-2023)



Foto: Universität Gießen

Mit Trauer und Bestürzung mussten wir erfahren, dass am 23. März diesen Jahres Herr Prof. Dr. Manfred Aschke im Alter von 73 Jahren in Weimar, wo er mit seiner Familie lebte, verstorben ist. Er war Jurist, Professor für Öffentliches Recht und Rechtssoziologie an der Universität Gießen, sowie Richter beim hessischen Verwaltungsgerichtshof. Im Jahre 1993 wechselte er nach Thüringen als Vorsitzender Richter beim Thüringer Oberverwaltungsgericht und als Präsident des Verfassungsgerichtshofes.

Manfred Aschke war Mitglied der Deutsch-Armenischen Gesellschaft und seit 1998 Gründungsmitglied des Fördervereins Lepsius-Haus Potsdam und seither im Vorstand des Hauses tätig. In diesem Förderverein ist auch die Evangelische Gemeinde A.B. Meran seit vielen Jahren Mitglied, befindet sich doch auf ihrem Friedhof das Grab von Johannes Lepsius, „dem Helfer und Anwalt des armenischen Volkes“, wie auf seinem Grabstein zu lesen steht, und Großvater von Manfred Aschke. In seiner Broschüre „Auch Steine können reden“ über den Evangelischen Friedhof Meran widmet Pfarrer i.R. Hans H. Reimer dem Lepsiusgrab eine ausführliche Beschreibung.

Pfarrer Johannes Lepsius, Doktor der Theologie und der Philosophie, gebürtig aus Berlin, der als Hilfsprediger in Jerusalem gewirkt hatte, war der erste, der in Deutschland auf das Massaker von 1894 an den altchristlichen Armeniern im Osmanischen Reich, im Gebiet der heutigen Türkei, aufmerksam gemacht hatte. Er verlangte von seiner Kirche die Einmischung in die dortige Politik, und als er dafür kein Gehör fand, legte er, mittlerweile Pfarrer im Harz, 1896 aus Protest sein Pfarramt nieder. Er ging – zeitweise als Teppichhändler verkleidet – nach Anatolien um sich selber ein Bild von der Lage vor Ort zu machen und begann dann sein Hilfswerk dort aufzubauen. 1914 gründete er die Deutsch-Armenische Gesellschaft. Aufgrund deutschen und russischen Drucks waren 1913 in den Armeniergebieten Reformen vorgesehen worden, zwei armenische Provinzen mit Minderheitenschutz sollten geschaffen werden.



Foto: Wikipedia

Aber dann brach der Erste Weltkrieg aus, die Allianzen verschoben sich, und im Schatten dieses Krieges begann die türkische Regierung mit den Vorbereitungen zum ersten Genozid des 20. Jahrhunderts in Europa. In Gesprächen mit dem türkischen Kriegsminister Enver Pascha in

Merkpunkt - Erinnerungskultur

Istanbul bemühte sich Johannes Lepsius vergeblich, dieses Unheil noch abzuwenden. Auszüge aus den Gesprächsprotokollen hat der Schriftsteller Franz Werfel, der später in Wien Einsicht in diese nehmen konnte, in seinem Roman „Die 40 Tage des Musa Dagh“ teils wörtlich übernommen. 1915, mitten im Krieg, wurden in der Türkei geschätzt 1,5 bis 2 Millionen Armenier und Armenierinnen auf Anordnung des Innenministers Tala`at Pascha getötet. Lepsius wurde Zeuge dieses Mordens, aber seine Stimme wurde in Europa nicht gehört, denn das Osmanische Reich war im Krieg mit dem Deutschen Reich verbündet, und das wollte keine Probleme mit den Bundesgenossen. Sein „Bericht über die Lage des Armenischen Volkes in der Türkei“ wurde im August 1916 von der deutschen Militärzensur verboten.



Foto: Lepsius Haus Potsdam

1921 geschah jedoch etwas, das Johannes Lepsius und seinen Einsatz für die Armenier schlagartig bekannt machte. Der armenische Student Soghomon Tehlirian, der als Kind die Ermordung fast seiner gesamten 85-köpfigen Familie miterleben musste, hatte in Berlin den dort unter falschem Namen lebenden, in Abwesenheit von der neuen türkischen Regierung zum Tode

verurteilten ehemaligen Innenminister des Osmanischen Reiches in Berlin auf offener Straße erschossen - denselben Tala`at Pascha, der den systematischen Genozid mit Massakern und Todesmärschen in den Jahren 1915/16 angeordnet hatte „ohne Gefühlsregung oder Mitleid“. Im darauffolgenden Prozess gegen Tehlirian, bei dem Johannes Lepsius Hauptgutachter war, kam es dann zu einem erstaunlichen Freispruch des Mörders, das Gericht befand den Ermordeten für schuldig.

Johannes Lepsius starb schwerkrank 1926 in Meran, wo er zur Kur weilte, und wurde auf dem neuen evangelischen Friedhof bestattet, entsprechend seinem Wunsch, am Ort seines Todes begraben zu werden. Die schlichte Grabplatte entwarf sein Sohn Alfred, die Beerdigungsfeier hielt Pfarrer Paul Jäsrich. Die Grabstelle geriet dann in Vergessenheit. Erst nach einem weiteren Weltkrieg und einem weiteren entsetzlichen Genozid noch viel größeren Ausmaßes rückte sie wieder ins Blickfeld. Als 1953 Pfarrer Dietrich Brauer die Pfarrstelle in Meran übernahm, entdeckte seine Frau, Hildburg Brauer-Gramm, zu ihrem großen Erstaunen das fast vergessene überwucherte Grab auf dem zu der Zeit schon recht vernachlässigten Friedhof. Die evangelische Gemeinde war geschrumpft und verarmt und kämpfte ums Überleben. Kein Mensch kannte hierzulande Johannes Lepsius oder wusste etwas über ihn und sein Werk. Nicht so die neue Pfarrfrau: ihre Familie stammte selber aus Potsdam, ihre Eltern wa-

MerkPunkt - Erinnerungskultur

sozialem Lernprozess im Angesicht von Völkermord auseinander, immer am Beispiel von Johannes Lepsius.“

Wir trauern mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Lepsius-Hauses um Manfred Aschke. Unsere größte Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und seinen beiden Söhnen mit ihren Familien. In der Schrift über das Lepsius-Haus Potsdam aus dem Jahr 2000 schrieb Manfred Aschke:

„Bei allen Unterschieden der Erfahrungen und der gegenwärtigen Probleme gibt es eine gemeinsame Erfahrung: Fremdheit kann Angst machen, sie kann das Bedürfnis nach Ausgrenzung und Aggression auslösen. Nur die Kenntnis der fremden wie der eigenen kulturellen Identität hilft, das Gemeinsame zu erkennen und mit den Unterschieden offen, tolerant und konstruktiv umzugehen. Das ist die grundlegende Erkenntnis, die Johannes Lepsius aus dem Miterleben und Miterleiden des armenischen Schicksals und aus seinem Einsatz für das Zusammenleben von Völkern und Religionen im Orient gewonnen hat.“

Ich denke, diese Sätze haben nichts von ihrer Gültigkeit verloren.

Dietlinde Brauer

KlangPunkt - Konzerte

So. 4. Juni
20.30 Uhr

Konzert für zwei Cembali
Evangelische Christuskirche Meran

**Antonella Lorengo -
Rosmarie Rieder**
Werke von Pfyel und J.S. Bach

Ticket: 10 Euro

Fr. 14. Juli
18.00 Uhr

Konzert des Anutis Quartett
Evangelische Christuskirche Meran

Konzert im Rahmen der
22. MeranOJazzAcademy

Uhrzeit unter Vorbehalt!

Kinder- und Jugendstunde zu Besuch in Bethanien...

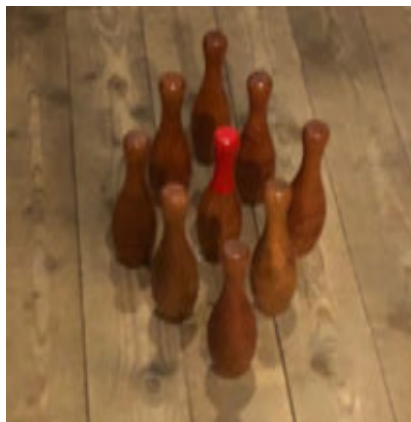


In der Kinder- und Jugendstunde erleben wir tolle Aktionen. So waren wir am 24. März 2023 zu Besuch im Seniorenheim Bethanien. Anfangs war die Stimmung etwas verhalten, als Jung und Alt sich in der stilvollen Liegehalle des Hauses gegenübermaßen.

Doch nach wenigen Minuten war das Eis gebrochen, und alle lauschten gespannt, als die Bewohner*innen den Kindern aus ihren Lebensgeschichten erzählten. Umgekehrt er-

zählten die Kinder, woher sie kommen, wo sie wohnen, und was es heute so in der Schule zu erleben gibt. Regelerreichte Begeisterung stellte sich schließlich ein, als es zu einem Kegelwettbewerb Alt gegen Jung kam. Einige der Kinder hielten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Kegelkugel in der Hand. Sie packte so sehr der Ehrgeiz, dass sie gar nicht mehr aufhören wollten.

Ein herzliches Dankeschön an die Bewohner und das Team von Bethanien für die freundliche Aufnahme und den schönen Nachmittag!



...und bei der Feuerwehr

Am 5. Mai 2023 führte uns Herbert Winterholer durch die gesamte Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Meran in der nahegelegenen Leopardistraße. Er sprach mit uns über die Geschichte der Feuerwehr, über ihre Aufgaben, zeigte uns die Schutzkleidung und erklärte die verschiedenen Fahrzeuge mit ihrem entsprechenden Bordgerät.

Abschließender Höhepunkt war die Demonstration des größten Feuerwehrfahrzeugs mit der Drehleiter. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Winterholer für die tolle Führung!





Mitglieder der Jungen Gemeinde bei Tagung in Österreich

„WUNDERbar - verletzlich und wertvoll zugleich“ war das Motto der TakeMAK 2023. Vom 31. März bis zum 2. April 2023 ging es für vier Jugendliche unserer Gemeinde nach Bad Aussee, Österreich. Damit waren wir zusammen mit drei Jugendlichen aus Bozen die einzigen aus Südtirol.

TakeMAK ist ein von der Evangelischen Jugend in Österreich (EJÖ) organisiertes Wochenende mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 20 Jahren, die sich in Österreich treffen, sich Inputs holen, vernetzen und neue Ideen für die Mitarbeit in ihren Gemeinden bekommen. Wir setzten uns in den moderierten Impulsen damit auseinander, weshalb die alltäglich gestellte Frage „Wie geht es dir?“ nicht immer mit einem kurzen „Gut“ beantwortet werden muss.

Am Samstag besuchten wir die vorher gewählten Workshops, die die verschiedensten Themen beinhalteten. Angefangen von „Rassismus in Kirche und Gesellschaft“, von „Interkulturellen Spielen“, bis hin zur „Kinderschutzrichtlinien Basis Schulung“.

Am Sonntag Vormittag feierten wir gemeinsam mit ca. 112 Jugendlichen Gottesdienst und verabschiedeten uns mittags voneinander. Begleitet wurden wir von der TakeMAK Band mit vielfältigen Songs, die für gute Stimmung sorgten. TakeMAK war eine wunderbare Möglichkeit, unterschiedlichste Menschen kennenzulernen und mit neuen Ideen zurückzukommen.

Emilia Bernhardt

MerkPunkt - Familiennachmittag

Familiennachmittag im Pfarrgarten Sa. 24. Juni 2023

Mit einem Kennenlern-Nachmittag sind wir im September 2022 in das Schuljahr gestartet, mit einem weiteren Nachmittagstreffen wollen wir die „Saison“ 2022-2023 beenden.



Gruß von Clemens aus dem Zwergencafé

Wir laden alle Familien mit Kindern zwischen 0 und 14 Jahren ganz herzlich ein zu einem Spiel- und Kaffeenachmittag am Sa. 24. Juni um 15.00 Uhr im Pfarrgarten. Bei schlechtem Wetter gehen wir ins Pfarrhaus.

Es wäre lieb, wenn Ihr uns Bescheid geben könntet, ob Ihr kommt und ob Ihr ggf. einen Kuchen mitbringen könnt—entweder per Whatsapp an Emilia Bernhardt (+49.176.61045439) oder per Email an mich (pfarrer@ev-gemeinde-meran.it). Wir freuen uns auf Euch und hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Euer Timm Harder

Freizeiten, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Konzerte, Kultur, Seniorenarbeit, Erhaltung von denkmalgeschützten Gebäuden...



8Xmille für die
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Italien



...mit Ihrer Unterschrift bei Otto-per-Mille auf Ihrer Steuererklärung für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien unterstützen Sie unsere Arbeit.

TreffPunkt - Gemeindokino



Die marokkanischstämmige Studienanfängerin Naima Hamid wird von dem für seinen zynischen Umgangston bekannten Juraprofessor Richard Pohl in einer Vorlesung rassistisch beleidigt.

Sonntag, 20. August 2023
20.30 Uhr
im Pfarrgarten
Bei schlechtem Wetter im
Evangelischen Pfarrhaus
(FSK 12 Jahre)

Als Videos der Szene im Internet auftauchen, droht ihm ein Disziplinarverfahren und der mögliche Verlust seiner Stelle. Universitätspräsident Alexander Lambrecht schlägt seinem Freund Pohl vor, die Studentin für einen bun-

desweiten Debattierwettbewerb zu coachen und so seine Aussichten im Disziplinarverfahren zu verbessern.

Pohl und Hamid sind von dem Vorschlag zunächst beide nicht angetan, lassen sich aber darauf ein. Das Vorhaben scheint zu gelingen, bis Hamid sich darüber klar wird, dass sie nur dazu benutzt wird, Pohl vor dem Verlust seiner Professur zu bewahren und das Ansehen der Universität zu sichern. Der Film spielt in Frankfurt, wo Professor Pohl an der Goethe-Universität Jura unterrichtet.

Quelle: wikipedia

SchnittPunkte - Taufen

In unserer Gemeinde wurde getauft:



Leonie Finn Dornhöfer
aus Bacharach (D) am
2. April 2023 in der Evangelischen
Christuskirche Meran.

Tauftext:

*„Der Herr behüte dich
vor allem Übel,
er behüte
deine Seele.“*
(Psalm 121,7)



SchnittPunkte - Trauungen und Bestattungen

In unserer Gemeinde wurden kirchlich getraut:



Aldeen Fairweather und John Watkins aus Haywards Heath (UK) am 22. April 2023 in der Kirche St. Katharina in Hafling. Trautext: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1 Joh 4,16)



Elke Wunram und Jürgen Braun aus Georgensgmünd (D) am 20. Mai 2023 in der Kirche St. Magdalena in Hinterkirch (Langtaufers). Trautext: „Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh 16,22b)

In unserer Gemeinde wurden christlich bestattet:



Bernhard Karl Torggler aus Meran (BZ) im Alter von 78 Jahren. Die Trauerfeier fand am 13. April 2023 auf dem Ev. Friedhof Meran statt. Trauertext: „Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh 16,22)



Freyja von Koethe, geb. Averdunk aus Potsdam (D) im Alter von 99 Jahren. Die Trauerfeier fand am 19. April 2023 auf dem Ev. Friedhof Meran statt.



Margaret Gisela Jaszinski aus Meran (BZ) im Alter von 81 Jahren und ihr Ehemann **Salvatore Runci** aus Meran (BZ) im Alter von 88 Jahren (verst. 2016). Die Trauerfeier fand am 17. Mai 2023 auf dem Stadtfriedhof Meran statt. Trauertext: „Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ (Joh 14,19)

Wertvolle Unterschriften für wertvolle Werke!

Unterstützen Sie die Arbeit der Evangelischen Gemeinde Meran mit Ihrer Unterschrift bei Ihrer Steuererklärung!



Chiesa Evangelica Luterana in Italia
Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien



Als Gott
mich schuf
grinste er und dachte
"Das wird lustig"

Kirchenvorstand der Evangelischen Gemeinde A.B. Meran:

Inge Stainer (Kuratorin, 335.1050431), **Friedrich Walz** (Stellvertretender Kurator / Konzertbeauftragter), **Franz Mitterer** (Protokoll / Umweltbeauftragter), **Erika Strimmer** (Schatzmeisterin / Friedhofsbeauftragte), **Andrea Ostuni** (Bau- und Gebäudebeauftragter), **Brigitte Laimer-Matscher** (Seniorenbeauftragte), **Lydia Benedetti** (Ersatzmitglied, Digitalbeauftragte), **Dr. Barbara Gruss** (Ersatzmitglied) und **Pfarrer Timm Harder**.

Mitarbeitende der Evangelischen Gemeinde A.B. Meran:

*Verwaltungssekretär im Gemeindebüro: **Gerhard Ladurner**
*Küster / Mesner u. Hausmeister: **Alois Gamper** (0039.349.1846.930)
*Jugendarbeit: **Emilia Bernhardt** (FSJ) (0049.176.61045439)
*Musikalische Gestaltung / Konzertplanung: **Stephan Kofler**
*Organisten: **Fabio Rigali** und **Stephan Kofler**

Telefonnummern: **Pfarrer Timm Harder**: 0039.0473.492397

Mobiltelefon: 0039.329.1432.800

Gemeindebüro: Tel. 0039.0473.492395 - Fax: 0039.0473.492396

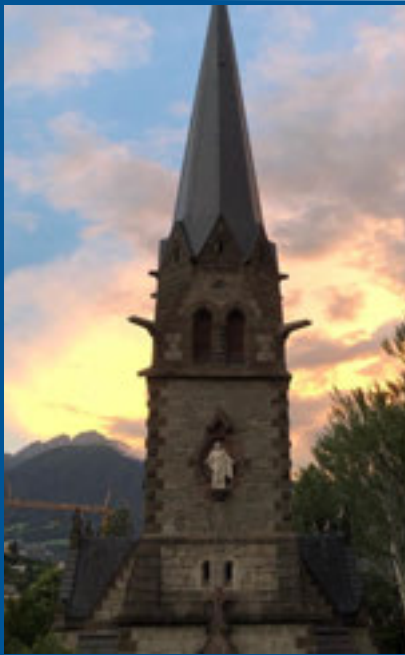
Homepage und E-Mail-Adressen: www.ev-gemeinde-meran.it
info@ev-gemeinde-meran.it und pfarrer@ev-gemeinde-meran.it

Das Gemeindebüro ist dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Impressum: „*der i.punkt*“ ist die Kirchenzeitung der **Evangelischen Gemeinde A.B. Meran** Sie ist Mitglied der **Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI)** und hat ihren Sitz in der **Carduccistraße 31, I-39012 Meran** (BZ) direkt an der Passerpromenade.

Die Redaktion leitet der **Pfarrer** der Gemeinde mit seinem Mitarbeiterteam. Fotos: **Andrea Ostuni, Hans Kolb, Martin Krautwurst, Markus Steiner Ender, Barbara Gruss, Luis Gamper, Emilia Bernhardt, Timm Harder** u.a.; Herstellung: **Union-Druckerei Meran.**

HöhePunkt



Sommerfest

Sa. 9. September 2023

Programm wird noch bekanntgegeben

So. 10. September 2023

10.00 Uhr

Familiengottesdienst

in der Christuskirche

anschl. Gemeindefest
mit Kinderfest, Livemusik,
Trödelmarkt, Versteigerung u.a.m.

Die Evangelische Gemeinde A.B. Meran, 1861 entstanden und 1876 rechtlich verfasst, ist seit 1.5.2008 Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI), über die sie auch Zuweisungen aus OPM- (otto per mille) Geldern bekommt. Sie ist (über die ELKI) mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbunden. Allerdings muss sie ihre Arbeit zwischen Reschenpass und Gardasee mit Kirchen in Meran, Arco und Suldén weitestgehend aus eigenen Mitteln (Mitgliederbeiträge, Mieteinnahmen, Spenden und Kollekten) tragen. Jede Unterstützung wird darum dankbar angenommen.

La Comunità Evangelica C. A. di Merano, nata nel 1861, giuridicamente costituita nel 1876, si è unita il 1. Maggio 2008 alla Chiesa Evangelica-Luterana in Italia (CELI), tramite la quale coopera con la Chiesa Evangelica in Germania e riceve una quota dei contributi OPM (otto per mille). Svolge la propria attività tra Passo Resia e Lago di Garda con Chiese a Merano, Arco e Solda, finanziandosi prevalentemente da contributi dei membri, redditi di proprietà e da offerte e collette. Si ringrazia pertanto per qualsiasi aiuto e sostegno.

Ihre Spende kann uns helfen!

Darum sagen wir ganz offen, dass ohne die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindeglieder und Gäste das Angebot an Veranstaltungen und Konzerten, die Arbeit in den Gemeindekreisen und auch die Unterhaltung unserer Kirchen und Gebäude nicht möglich wäre. Für alle Mithilfe sagen wir herzlichen Dank!

Südtiroler Sparkasse Meran: IBAN: IT25 R060 4558 5900 0000 0181701 BIC-Swift: CRBZIT2B020

Raiffeisenkasse Meran: IBAN: IT21 E 0813 3585 9200 0303 2805 19 BIC-Swift: RZSBIT21319 (neu)

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel: IBAN: DE68 5206 0410 0007 004800 BIC-Swift: GENODEF1EK1

St.-Nr.- Cod. Fisc. 8200 4550 214